

**FREIZEITFÜHRER**

*einfach mehr Leben.*

# **AUSFLÜGE MIT GENUSS**

*Zwischen Rhein, Main und Odenwald*



**pmv**

*1. Auflage Frankfurt am Main 2007*

**PETER MEYER VERLAG**

	4	Ausfliegen – gewusst wie und wo
<b>RADELN AM FLUSS</b>	9	<b>Die Regionalparkroute</b>
	9	Radtour vom Main zum Rheingau
	12	Wo Gläser klingen: Weingut Quink-Klein
<i>Seligenstadt –</i>	14	<b>Die Grand Tour am Main</b>
<i>Steinheim</i>	14	Mit dem Rad von Seligenstadt nach Frankfurt
<i>Steinheim – Frankfurt</i>	18	Ein Schiff wird kommen: Bootshaus WSV 1926
<b>WÄLDER &amp; WIESEN</b>	23	<b>Wo sich die Pater schon labten</b>
	23	Spaziergang zum ehemaligen Kloster Patershausen
	24	Barockes Landleben im Hofgut Patershausen
	26	<b>Gemütliches fürs Gemüt</b>
<i>Der Geschichtslehrpfad</i>	26	Leichte Wanderung durch Wald und Flur
<i>von Walldorf</i>	27	Unter alten Bäumen: Der Gundhof
<b>NATUR ZUM ANFASSEN</b>	33	<b>Erdkunde: Lava &amp; Luchse</b>
<i>Alte Fasanerie</i>	33	Von den Basaltsteinbrüchen zur Fasanerie
	34	Hallali im Restaurant Jagdhaus
	39	<b>Wildes Frankfurt</b>
<i>Der Verdauungs-</i>	39	Der Natur auf der Spur im Frankfurter Stadtwald
<i>spaziergang</i>	41	Prost, Prost: Waldgasthaus Oberschweinstiege
<b>KULTUR-TOUREN</b>	45	<b>Stadt, Land, Fluss</b>
	45	Museen und Märkte in Offenbach
<i>Medien &amp; Mehr</i>	47	Ein Stück Industriekultur: Hafen 2
	51	<b>Darmstadt aufs Dach gestiegen</b>
<i>Von Dieburg per Rad zur</i>	51	Die Waldspirale von Friedensreich Hundertwasser
<i>Waldspirale</i>	51	Bar mit Ausblick: Coyote Café auf der Waldspirale
<b>ZURÜCK IN DIE URZEIT</b>	57	<b>Durch Forst, Raum und Zeit</b>
	57	Radeltour zum UNESCO-Weltnaturerbe
	58	Urlaubsgefühle am Forsthaus Kalkofen
	61	<b>Das Leben Gestern und Heute</b>
	61	Ausflug in die Urzeit: Grube Messel
<i>Viel Vergnügen</i>	63	Ausflugsziel seit Generationen: Gutshof Thomashütte

<b>Triathlon: Schwimmen, Spielen, Schmausen</b>	69	<b>FAMILIEN-FREIZEIT</b>	
Schwimmen im Langener Waldsee	69		
Schlemmen in der Scheuer im Mühlthal	71	<i>Spielen im Mühlthal</i>	71
<b>Freizeit total</b>	73		
Freizeitzentrum Steinbrücker Teich	73		
Villa im Wald: Café-Restaurant Oberwaldhaus	74		
<b>Weinseliger Apfel</b>	79	<b>OBST- &amp;</b>	
Auf der Apfelweinroute rund um Offenbach radeln	79	<b>WEINROUTEN</b>	
Mitten im Grünen: Gasthaus Obermühle	84		
<b>Der Duft von Apfel und Wein</b>	87		
Spaziergang von Sprendlingen zum Hofgut Neuhof	87		
Die Alte Backstube vom Hofgut Neuhof	87	<i>Der Sonntagsausflug</i>	86
<b>Wo der Frühling früh ist: An der Bergstraße</b>	93	<b>PARKS &amp; SCHLÖSSER</b>	
Wanderung zum Fürstenlager und zum Kirchberg	93	<i>Das fürstliche Lager mit</i>	
Zum Kirchberghäuschen	98	<i>Dorfcharakter</i>	94
<b>Ausschweifend wie im Barock</b>	101		
Per Rad und Pedes rund ums Schloss Kranichstein	101	<i>Spaziergang rund ums</i>	
Jagdschloss-Schänke im Kavaliersbau	103	<i>Schloss</i>	102
<b>Raus auf die Insel</b>	107	<b>INSELTOUREN</b>	
Das Europareservat Kühkopf-Knoblochsaue	107	<i>Auenlehrpfad auf dem</i>	
Forsthaus Kühkopf	112	<i>Kühkopf</i>	108
<b>Am romantischen Rheinstrand</b>	114		
Wanderung von Ginsheim über die Insel Langenau	114		
Inselglück: Hofgut Langenau	114		
Karte Mainmündung – Offenbach	118	<b>KARTEN &amp; REGISTER</b>	
Karte Mainbogen – Aschaffenburg	120		
Karte Ried – Bergstraße	122		
RMV-Verkehrslinienplan	124		
<b>Register der Orte &amp; Gaststätten</b>	126		
Impressum	127		

## AUSFLIEGEN – GEWUSST WIE UND WO

»Nein, nicht schon wieder in den Wald«, ruft der Nachwuchs, wenn wochenends ein Ausflug droht: »Ich geh' nicht mit!« Wie viel reizvoller sind doch Videospiele, Fernseher und Hausaufgaben. Der Weg ist das Ziel? Nicht für Kinder und Teenager. Burg oder Bad am Ende locken mehr – erst recht, wenn's dazu noch Limo, Eis und Pommes gibt. Gut für die Eltern, denen ein Ausflug mit Rast bei sauer Gespritztem oder Hefeweizen auch mehr Spaß macht. Und so zieht es auch sportive Radler, Wanderer und Spaziergänger, die gerade keine Kinder parat haben, in Biergärten und Ausflugslokale, um Ausflüge und Genuss zu verbinden.

Sie alle finden nun Rat in den neuen pmv-Freizeitführern: »Ausflüge mit Genuss« verheißen die drei Bände zwischen Rhein, Odenwald und Wetterau – und ein vielköpfiges Team aus Kennern der Region war beteiligt, um das Versprechen einzulösen. Lokalredakteure der Frankfurter Rundschau und die Experten des Peter Meyer Verlags (pmv) haben sich zusammengetan, um die besten Ausflugslokale in Frankfurt und der Region auszuwählen, sie zu testen und pas-

Das FR-Team: Anja Kirig, Alexander Kraft, Volker Trunk, Boris Halva, Cornelia Färber, Christine Vaternahm, Jutta Maier und – vorne in der Mitte – Fotograf Rolf K. Wegst



send dazu Rad- und Wandertouren und andere Ausflugstipps vorzustellen.

So sind hier nun detaillierte Beschreibungen der Ausflugslokale vom Klassiker bis zum (bisherigen) Geheimtipp versammelt. Sie erwähnen »wirklich kleine Preise« und kulinarische Schmankerln ebenso wie »sehr gepflegte Toiletten« – und sagen auch, wo größere Familien- oder Gruppenfeiern möglich oder Kinder besonders gern gesehen sind. Den ein oder anderen kleineren Rüffel gibt es auch, wirklich angegangen wird aber niemand in den ausgewählten Lokalen. Denn ungastliche Stätten mit größeren Kritikpunkten wurden gnadenlos ausgesiebt.

Sieben Autorinnen und Autoren sowie Fotograf Rolf K. Wegst, allesamt seit Jahren für die Frankfurter Rundschau in ihren Lokalgebieten unterwegs, stellen die Gaststätten vor. Edle Lokale mit Garnelen und Bauernenten sind ebenso darunter wie rustikale mit Spundekäs oder kiloschweren Haxen, und auch Vegetarier wurden nicht vergessen. Die Spanne reicht von alten Mühlen bis zu Schlössern und Klöstern,

**Das Verlags-Team:  
Annette Sievers, Daniela Grosche, Peter Meyer und Caroline Rothauge haben sich für pmv mächtig ins Zeug gelegt**



von Bergrestaurants bis zum »Paradies auf der Insel«. Manche Lokale sind nur zu Fuß erreichbar, bei den anderen sind Rad und Wandern empfohlen, aber die Anfahrtswege mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Auto sind ebenfalls aufgeführt, damit wirklich alle in den Genuss eines Ausflugs kommen.

Die Beschreibungen der Ausflugslokale sind zunächst als Serie der Frankfurter Rundschau erschienen. Für die Veröffentlichung im Peter Meyer Verlag wurden sie jetzt komplett überarbeitet und aktualisiert. Dazu gibt's jeweils Touren- und Ausflugstipps mit Piktogrammen und Karten in bewährter pmv-Qualität – für seine Reise- und Freizeitführer wurde der ökologisch orientierte Verlag bereits mehrfach von der Internationalen Reisefachmesse ITB (Berlin) ausgezeichnet.

Die neuen Führer »**Ausflüge mit Genuss**« sind in drei handliche Bände aufgeteilt; so finden alle Ausflügler das für sie passend zugeschnittene Gebiet von den Weinregionen *Rheingau und Rheinhessen* über *Taunus, Wetterau und Kinzigtal* bis zur Region *Zwischen Rhein, Main und Odenwald*. Eine Gefahr droht dennoch: Wer ein paar der Lokal- und Ausflugstipps eines Bandes genossen hat, könnte bald im Laden stehen, um den nächsten auch zu erwerben.

**Post bitte an:**

Peter Meyer Verlag

– Ausflüge mit Genuss –  
Schopenhauerstraße 11  
60316 Frankfurt a.M.

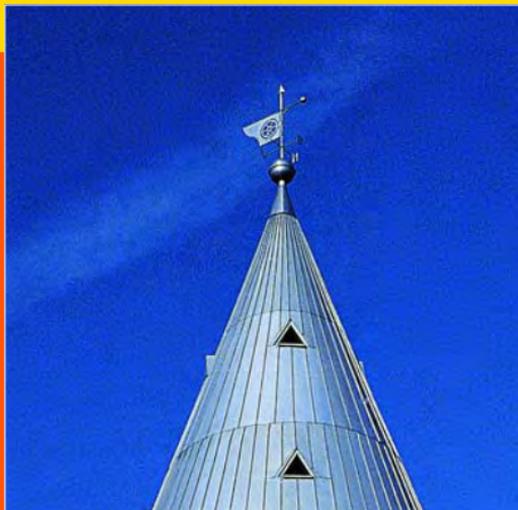
info@PeterMeyerVerlag.de

[www.PeterMeyerVerlag.de](http://www.PeterMeyerVerlag.de)

Zunächst aber mögen alle Leserinnen und Leser dieses Buchs viele genussvolle Ausflüge erleben. Damit sie wie die Besucher eines Lokals ins Gästebuch schreiben: »Schönes Essen, schönes Lokal, schöne Lage – wir kommen wieder!« Vielleicht stimmt künftig auch der Nachwuchs in den Lobpreis des Ausflugs ein.

*Stefan Kuhn*  
*FR-Redaktion Rhein-Main & Hessen*

# RADELN AM FLUSS



**RADELN AM FLUSS**

**WÄLDER & WIESEN**

**NATUR ZUM ANFASSEN**

**KULTUR-TOUREN**

**ZURÜCK IN DIE URZEIT**

**FAMILIEN-FREIZEIT**

**OBST- & WEINROUTEN**

**PARKS & SCHLÖSSER**

**INSELTOUREN**

**KARTEN & REGISTER**



25 JAHRE  
GRK  
2005

## Radtour vom Main zum Rheingau

**Länge:** ca. 20 km, Sindlingen – Okriftel – Hattersheim – Weilbacher Kiesgruben – Bad Weilbach – Flörsheim – Hochheim. **Anfahrt:** S1 Sindlingen, zurück S1 Hochheim. **Rad:** Mainuferweg und Apfelwein- und Obstwiesenroute entlang dem Schwarzbach bis Hattersheim. **Infos:** Karte mit Route, zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten kostenlos bei der Regionalpark Rhein Main GmbH, © 06145/941184, Fax 941028. [www.regionalpark-rhein-main.de](http://www.regionalpark-rhein-main.de). [regionalpark-pilotprojekt@t-online.de](mailto:regionalpark-pilotprojekt@t-online.de).

► Graureiher und Nachtigallen neben der Autobahn – wie im *Naturschutzgebiet Weilbacher Kiesgruben*. Eine abgedeckte Mülldeponie vor der Kulisse von Streuobstwiesen und Weinbergen – wie nordwestlich von *Flörsheim-Wicker*. Eine vom alten Industriepark Hoechst nur wenige hundert Meter entfernte Gartenanlage mit tausenden von blühenden Rosen – wie bei *Hattersheim*. Solche Gegensätze finden sich in einer Gegend, die noch Anfang der 1990er Jahre durch Industrieflächen und ausgreifende Siedlungen gänzlich zerstört schien, heute aber im **Regionalpark Rhein Main** geschützt wird. Er wurde initiiert, um die noch vorhandenen freien Grünflächen zu erhalten und Landschaft zur Erholung, zum Spaziergehen oder Radfahren zurückzugewinnen. Rund um die beiden großen Städte Frankfurt und Offenbach sowie in den umliegenden Landkreisen und Kommunen soll Stück für Stück ein Regionalparknetz grüner Wege geknüpft werden. Kulturelle Attraktionen und Kunstobjekte setzen schon jetzt an vielen Punkten Akzente.

Natur pur finden Sie hier im südlichen Vordertaunus und östlichsten Rheingau zwar auch jetzt nicht, dem Verkehrslärm und den verbauten Gewerbegebieten kann man auf Dauer nur schwer ausweichen. Doch einige erstaunliche Ergebnisse haben die Bemühungen der Landschaftsplaner trotz allem gezeitigt. Bäche fließen nun nicht mehr durch hässliche Betonröhren, Aufforstungsmaßnahmen lassen wieder aufatmen und künstlich geschaffene Biotope bieten

## DIE REGIONAL-PARKROUTE

\* **Tipp:** ADFC-Regionalkarte Rhein-Main, 6,80 €. Radwege im Rhein-Main-Gebiet inklusive Vordertaunus.

**Zipfelmützenturm:** Die Flörsheimer Warte, 1996 wieder errichtet, diente im Spätmittelalter der Landwehr, heute der Einkehr

neue Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Manch zurückerobertes Stück Natur wurde bereits unter Naturschutz gestellt.

Darüber hinaus sind viele neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung entstanden. Neben Spielplätzen und -wiesen oder Aussichtsplattformen für die Beobachtung von Pflanzen und Tieren ist hier vor allem die **Regionalparkroute** zu nennen, die bereits fleißig von Wanderern und Radlern genutzt wird.

**Tip:** Sindlingen ist in westlicher Richtung der letzte Bahnhof auf Frankfurter Stadtgebiet, ist für Frankfurter also preiswert mit dem RMV zu erreichen, auch mit den Rädern!

**Am östlichen Ortsrand von Okriftel fließt der Schwarzbach vorbei, der etwa 700 m weiter südlich in den Main mündet. Früher hat sein Wasser das Mühlrad der unterhalb gelegenen Bonnemühle angetrieben. Bis heute speist er die dortigen Wasserflächen.**

Die Route beginnt im Osten mit dem **Mainuferweg** zwischen Frankfurt-Sindlingen und Hattersheim-Okriftel. Sindlingen eignet sich gut als Startpunkt, weil der Weg von der S-Bahnstation zum Mainuferweg leicht zu finden ist: Sindlinger Bahnhofstraße, Huthmacherstraße, links durch die Allesinastraße zum Main hinunter und dann immer flussabwärts. Nach 3,4 km vor **Okriftel** rechts abbiegen und entlang dem **Schwarzbach** aufwärts radeln. An seinem Wehr wurde als große Schlaufe ein so genannte Umgehungsgerinne angelegt, damit Plötze und Forellen leichter zu ihren angestammten Laichplätzen aufsteigen können. Die Route führt nördlich um Okriftel herum und dann in südwestlicher Richtung an den **Weilbacher Kiesgruben** vorbei. Die Weilbacher Kiesgrubenland-



© Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben

Gestern so: Kiesabbau im großem Stil wird nur noch wenig betrieben



Heute so: Blick auf das Naturschutzgebiet Weilbacher Kiesgruben

 *Um die Weilbacher Kiesgruben führt ein Rundweg. Von fünf Aussichtstürmen ist das renaturierte Gelände, auf dem sich Vögel und Insekten wohlfühlen scheinen, zu überblicken.*

schaft war einst ein großflächig zerstörtes Abbaureal, das sich heute Tiere und Pflanzen als Refugium zurückerobern dürfen, obschon in Teilen noch Kies abgebaut wird: Mit dem Schotter werden die Renaturierungsmaßnahmen finanziert. Im nahe gelegenen **i Naturschutzhaus** können Sie mehr darüber erfahren und an einem äußerst umfangreichen Naturerlebnis- und Bildungsangebot teilnehmen. Anregungen finden Sie jederzeit im Bauerngarten, Sinneserfahrung auf dem Barfußpfad und Lehrreiches beim Bienenhaus und dem geologischen Fenster. Von den Kiesgruben geht es, der **Bonifatiusroute** folgend, durch Weilbach über die Frankfurter Straße und den Faulbrunnenweg zur schmalen Bogenbrücke über die A3. An der Weilbacher Parkstraße liegt unten an der scharfen Linkskurve rechts der Schwefelbrunnen, dem **Bad Weilbach** einst seinen Titel verdankte. Der schöne Park um das ehemalige Kurhaus wird im Rahmen des Regionalparkprojekts gepflegt und umgestaltet. Durch ihn hindurch gelangen Sie über einen Panoramaweg mit Südblick nach Wicker. Südlich von **Flörsheim-Wicker** – dem »Tor zum Rheingau«, markiert durch einen überdimensionalen Laubengang – verläuft die Regionalparkroute auf dem Landwehrweg bis zur  **Flörsheimer Warte**. Die alte

 **Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben**, © 06145/936360, [www.weilbacher-kiesgruben.de](http://www.weilbacher-kiesgruben.de). Mo, Mi, Do 9 – 16, Di 9 – 18, Fr 9 – 12 Uhr, Mai – Okt jeden 1. So im Monat 11 – 17 Uhr. Führungen, Aktionstage, Naturerkundungen.



**Gutsausschank  
Flörsheimer**

**Warte**, April – Okt Sa  
15 – 22, So 11.30 – 22  
Uhr, Kaffee und Kuchen,  
Ofenkartoffeln mit Kräu-  
terquark, Elsässer  
Flammkuchen, Schnitzel  
Weinbergs Art.



**Hochheim**, die öst-  
lichste Weinstadt  
des Rheingaus, liegt  
innmitten von mehr als  
200 ha Weinbergen.  
Hier wurde 1837 die  
erste rheinische Sekt-  
kellerei gegründet.  
Sehenswert sind die  
kleine Altstadt mit  
ihren restaurierten  
Fachwerkhäusern und  
Gutsschänken sowie  
die im prächtigen Bar-  
ock ausgestattete  
katholische Pfarrkirche  
St. Peter und Paul aus  
dem Jahr 1730.



**Typischer  
Weinausschank  
mit Wohnzimmer-  
atmosphäre, guter  
Wein, einfache Küche.**

Warte war einst Teil der Kasteler Landwehr, die seit 1484 die Grenze für das Herrschaftsgebiet der Erzbischöfe von Mainz bildete. Heute bietet der runde Spitzturm eine Aussichtsplattform, von der aus Sie auf die umliegenden Weinberge bis nach Mainz und auf die Mainebene schauen.

Westlich der Warte gabelt sich der Weg und führt sowohl nach Norden wie nach Süden durch das schöne **Wickerbachtal**. Mit Ziel Hochheim entscheiden Sie sich für den Weg nach Süden: Sie kommen zunächst zur **St.-Anna-Kapelle** inmitten der »Flörsheimer Schweiz«. Die schlichte Kapelle von 1715 ist 3 x 3 m klein und diente einst der *Wiesenmühle*, die unterhalb von ihr liegt, als Hauskapelle. Ein Mispelhain umgibt sie. Der Weg gabelt sich erneut und führt nach Norden um Hochheim herum bis zur Stadtgrenze von Wiesbaden sowie nach Süden zum Mainuferweg. Sie folgen ab dem Steg über die Niederwiesen der **Bonifatiusroute** und radeln nach Überqueren der Landstraße 2,5 km am Hang entlang durch die Weinbergslagen *Stein, Hölle, Hofmeister* und *Kirchenstück*. Ab der Pfarrkirche St. Peter und Paul geht es in **Hochheim** über Bahnhof- und Kirchstraße zur ehemaligen Hauptachse Mainzer/Frankfurter Straße. Sie überqueren diese und biegen nach knapp 300 m von der Weiherstraße nach rechts zu unserem Einkehrtipp ein, dem  **Weingut Quink-Klein**.

*Annette Sievers*

## **Wo Gläser klingen: Weingut Quink-Klein**

Hans-Joachim Klein, Margarethenstraße 5, 65239 Hochheim, Main-Taunus-Kreis, ☎ 06146/835977, Fax 835978. [www.quink-klein.de](http://www.quink-klein.de). [hjk@quink-klein.de](mailto:hjk@quink-klein.de). **Anfahrt:** Bus 46, 826 bis Berliner Platz, dann 300 m zu Fuß. S1 bis Hochheim, dann 1,2 km bergan zu Fuß. **Auto:** A66, Abfahrt 8 Wallau-Massenheim-Hochheim. **Rad:** Regionalparkroute, Apfelwein- und Obstwiesenroute, Mainwanderweg.

► Wer Hochheimern aufs Maul schauen möchte, ist im Gutsausschank Quink-Klein richtig. Am Stammtisch wird das aktuelle Weltgeschehen kommentiert, über Kochrezepte, Sport oder örtliche Skandale diskutiert. Leben und leben lassen, lautet die Devise. Im Schankraum, dem Gesellschaftsraum und im überdachten Hof, der nur im Sommer genutzt wird, finden Gäste genügend Platz. Während des Hochheimer Weinfestes im Frühsommer kann es allerdings eng werden. Zu gucken gibt es genug: Die Einrichtung besteht aus einem rustikalen Sammelsurium, inklusive Vogelkäfig. Das Essen ist einfache Hausmannskost, die Portionen reichen völlig, um satt zu werden. Gute Schoppen schenken der **Winzer** und sein Team zu vernünftigen Preisen aus. Da der Ausschank mitten im Ort liegt, bietet sich ein Rundgang durch die nahe gelegene Altstadt an. Wer übernachten will, findet in der parallel verlaufenden Taunusstraße das radlerfreundliche Hotel Rheingauer Tor.

*Christine Vaternahm*



Di – So 16.30 – 22 Uhr, Mo Ruhetag. So und Fei 10 Uhr Frühschoppen, 12 – 13 Uhr Mittagstisch, dann ab 16.30 Uhr wieder geöffnet.

**Guter Tropfen muss lange reifen: Im Weingut Quink-Klein weiß man, wie das geht**



© Rolf K. Wegst



Schnitzel Wiener Art, Pommes und Salat 8,20 €, Salat mit Schinken und Ei 5,70 €, Kleinigkeiten wie Weinkäse zwischen 2,90 und 5 €. Kinderteller: Bratwurst, Pommes, Ketchup und Überraschung 4,10 €. Tasse Kaffee 1,50 €, Wasser 2,90 € (0,7 l). Hochheimer Wein zwischen 1,50 und 2 € (0,2 l), 0,75-l-Flasche zwischen 5 und 6,20 €, Eiswein 0,375-l-Fasche 14,60 €.



*Das Weingut hat eine Anbaufläche von ca. 3 ha. Hiervon sind etwa 85 % mit Riesling bestockt. Den Rest teilen sich Weißburgunder, Kerner und Spätburgunder.*